

## Endlich positive Leistungen

# DBC I gibt rote Laterne ab

Kassel (aa). Der dritte Start in der Hessenliga brachte für die Kasseler Bowler erstmals positive Punktergebnisse. Die Damen von DBC I konnten durch einen 12:4-Erfolg mit jeweils 6:2 Punkten gegen Rot-Weiß Frankfurt und FSV Frankfurt den letzten Tabellenplatz abgeben und liegen nun auf dem achten Rang mit nur zwei Punkten Rückstand auf den Tabellendritten. Beste Spielerin des Tages war G. Wenning mit 1074 Pins.

Finale I konnte in der Hessenliga erstmals dieses Jahr einen 14:2-Erfolg verbuchen. Ein 8:0 über BC Rebstock und ein 6:2 über TuS Rüsselsheim brachte somit auch eine Verbesserung in der Tabelle auf den fünften Platz, was die erwarteten Aufstiegschancen wieder steigen ließ. Der Erfolg war möglich durch eine geschlossene Mannschaftsleistung, in der J. Pelz der erwartete starke Rückhalt war mit 1172 Pins. Die Damen von DBC II erreichten ebenfalls ein 14:2 und konnten sich in der Tabelle stark verbessern auf den sechsten Platz.

Finale II zeigte auch bei diesen Starts wieder gute Leistungen, konnte allerdings nur 9:7 Punkte erzielen, wobei man sich im letzten Spiel mit dem starken Ergebnis von 947 Pins die Punkte teilte. Dennoch rangiert die Mannschaft auf dem dritten Tabellenplatz mit nur einem Punkt Rückstand auf den Ersten. Durch die guten Leistungen von E. Bierschenk mit 1145 Pins konnten die Punkte gesichert werden.

Der BC Komet erreichte leider nur ein 6:10 und rangiert weiterhin im unteren Tabellendrittel, ebenso wie Club 300 I, die ebenfalls nur sechs Punkte erreichten.

In der A-Klasse konnte sich Finale I gegen BC Komet mit 6:2 durchsetzen, wobei W. Skaley mit 639 Pins und A. Allmeroth mit 630 Pins die stärksten Spieler ihrer Mannschaft waren. Durch einen 8:0-Erfolg konnte Finale II die Führung in der Tabelle um zwei Punkte ausbauen. Maßgeblich beteiligt an diesem Erfolg war D. Heller mit 628 Pins. Selbst mit nur vier Spielern konnte Pin up den Club 300 II mit 6:2 bezwingen. M. Umbach erspielte hierbei 611 Pins.

In der B-Klasse verbesserte sich der BC Kondor auf den dritten Tabellenplatz mit nur noch sechs Punkten Rückstand auf den Ersten durch einen 8:0-Erfolg über BC Sputnik. Stärkste Spielerin des Tages war Rosi Heller mit 653 Pins sowie mit dem höchsten Spiel dieser Saison von 286 Pins. Hierbei verfehlte sie nur knapp ein perfektes Spiel von 300 Pins. Der Tabellenzweite Blau-Weiß 79 büßte gegen Pin up II sechs Punkte ein. Maßgeblich beteiligt an

diesem Erfolg war L. Wolf mit 621 Pins.

**A-Klasse:** Club 300 II - Pin up I 2:6, 2406:2587, BC Komet - Finale I 2:6, 2696:2774, Finale II - Club 300 I 8:0, 2878:2511.

**B-Klasse:** BC Sputnik - BC Kondor 0:8, 2077:2746, Top Five - Fortuna II 8:0, 2418:2213, Blau-Weiß 79 - Pin up II 2:6, 2472:2770, Fortuna I - Club 300 III 2:6, 2490:2649, Starlights - Herkules I 0:8, 2441:2671.

### A-Klasse:

1 Finale II	17 058	40:8
2 Finale I	16 430	38:10
3 BC Komet	16 127	26:22
4 Pin up I	15 457	18:30
5 Club 300 I	15 256	16:32
6 Club 300 II	14 657	6:42

### B-Klasse:

1 Club 300 III	15 570	40:8
2 Blau-Weiß 79	14 902	36:12
3 BC Kondor	15 478	34:14
4 Pin up II	12 700	34:14
5 Herkules I	15 448	28:20
6 Top Five	14 779	28:20
7 Fortuna I	14 740	26:22
8 Sputnik	12 812	8:40
9 Fortuna II	12 843	4:42
10 Starlights	13 308	2:46

## Sieg für Kassel

### Doppel Großschmidt und Schulz stark

Kassel (aa). Friedberg stellte in Kassel beim ersten Start im hessischen Bowling-Vereinspokal den erwarteten starken Gegner. Die Spielweise fördert im Gegensatz zum Mannschaftsspiel immer wieder starke Ergebnisse, da im Doppel gespielt wird (pro Team drei Doppel). Bereits im ersten Spiel konnte das Doppel Großschmidt/Schulz mit 480 Pins (Schnitt 240) überzeugen. Diese Leistung konnte zwar nicht voll durchgehalten werden, dennoch erzielte das Doppel 2546, das entspricht einem Schnitt von 212 Pins. Dieses Ergebnis war der Grundstock zum Sieg der Kasseler, denen die Friedberger nichts Gleichwertiges entgegensetzen konnten. Insgesamt spielten die Kasseler 7202 Pins, was einem überragenden Mannschaftsschnitt von 200,1 Pins entspricht. Die Friedberger spielten 6599 Pins (Schnitt 183), was ebenfalls ein hervorragendes Ergebnis ist.

Im einzelnen wurden folgende Ergebnisse gespielt: M. Schulz 1289 Pins, U. Großschmidt 1257, W. Skaley 1228, A. Almeroth 1191, J. Pelz 1123, P. Leister 1114, wobei zu erwähnen ist, daß im letzten Spiel D. Heller für Leister spielte, um den deutschen Rekord, der im Bereich des möglichen lag, noch zu brechen, der jedoch um 120 Pins verfehlt wurde.